

Neues vom CFG



*Clara-Fey-
Gymnasium*



Kirche im
Bistum Aachen

In diesem Heft:

- **Der Förderverein informiert**
- **CFG: MINT-freundliche Schule**
- **Musik, Theater und Karneval am CFG**
- **Und vieles mehr...**

In dieser Ausgabe lesen Sie:

	Seite
Vorwort des Schulleiters.....	3
Der Förderverein informiert.....	4
Campus-Projekt: zwei neue Bausteine.....	5
Auszeichnung MINT-freundliche Schule.....	6
Offizieller Lernpartner Peter Greven.....	7
Die Wissenschaftsrallye Bonn 2016.....	8
Young Spirit – erneut am CFG.....	9
Das Adventskonzert in der Schlosskirche.....	10
Musical „Der Schweinachtsmann“.....	11
Die dunkle Macht am CFG.....	12
DELFI-Prüfungen am CFG.....	14
White Horse Theatre 2016 – Drinking for Dummies.....	14
CFG-Medienscouts veranstalten Workshops.....	16
CFG erneut als Nationalparkschule zertifiziert.....	16
Wildnis und Kreativ AG.....	17
Mittelstufenparty 2016.....	18
Robotik-AG – Zum zweiten Halbjahr reich beschenkt.....	19
Studien- und Berufswahlorientierung am CFG.....	20
Neuigkeiten von der Netzwerk-AG.....	22
Sternsinger machen Schule.....	23
CFG-Weihnachtscup, 27. Runde.....	23
Termine.....	24

CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG – Neues vom CFG –

Impressum: „Neues vom CFG“,
Schulzeitung des Bischöflichen Clara-Fey-Gymnasiums, Malmedyer Str. 2, 53937 Schleiden

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.cfg-schleiden.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Druck: Druckerei Köhring, 53894 Mechernich

Redaktion: Stephan Heening (Leitung), Christoph Breitegger, Anita Meissner, Hartmut Murk (Leitung der Online-Ausgabe), Astrid Schöller-Frings, Jasmin Tosch

Mitarbeit in dieser Ausgabe: Maria Balatsoura, Claus Becker, Eva-Maria Berners, Melina Born, Michael Brandau, Monika Brandau, Helena Breitegger, Jana Frohn, Margitta Geyer, Volker Glass, Niklas Jansen, Wolfgang Kerp, Ute Klein, Karolin Knobbe, Johanna Köth, Alena Leesch, Stephanie Reuter, Dr. Joachim von Rieth, Anna Schmitz, Helmut Schuster, Gina Thomaßen, Niklas Toporowsky, Dr. Sylvia Ulferts

Fotos: E. Berners (S. 6, 7, 8, 9), J. Drewes (S. 16, 23), L. Dümmer (S. 5, 15), J. Heller (S. 11, 18), N. Jansen (S. 19), H. Murk (S. 13), S. Pfeiffer (S. 10), M. Svacina (S. 14), S. Ulferts (S. 17)

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Vorwort des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Freunde und Förderer unserer Schule,

am 16. Februar 2016 wurde unserer Schule im Rahmen einer großen Feier auf der Didacta in Köln das Zertifikat „MINT-freundliche Schule“ verliehen, mit dem die Aktivitäten und Projekte des CFG, bezogen auf eine nachhaltig angelegte MINT-Förderung, in besonderer Weise wertgeschätzt und ausgezeichnet wurden. Neben unseren traditionellen Schwerpunkten in der Sprachenförderung sowie in den gesellschaftswissenschaftlichen und musisch-künstlerischen Fachbereichen ergänzen unsere konsequenten Bemühungen der unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Förderung der Kompetenzen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern unsere Profilbildung. Am MINT-Tag im November gab es ein umfassendes schulisches und außerschulisches Angebot, u. a. mit der Beteiligung von Universitäten und Fachhochschulen. In Zusammenarbeit mit unserem neuen offiziellen Kooperationspartner, der Peter Greven GmbH & Co. KG, gibt es weitere praxisorientierte Angebote für unsere Chemiekurse, eine neu eingerichtete Hautpflege-AG und Möglichkeiten der praktischen Anwendung im Bereich Wirtschaftsenglisch. Auch Firmen wie Ford, Evonik und Heinen Automation unterstützen unsere MINT-Förderung durch abgestimmte Tagesangebote in unserer Schule oder in den Räumen der Firmen. Die Kooperation mit unserem Revier-Förster, Herrn Wunsch, im Rahmen einer Wildkatzen-AG ist ein weiterer besonderer Baustein der MINT-Förderung.

Die schulpolitischen Veränderungen in unserer Region sind nach wie vor noch nicht abgeschlossen und der Konkurrenzdruck unter den weiterführenden Schulen bleibt hoch. Erfreulich ist, dass wir trotz weiterhin zurückgehender Schülerzahlen in den Klassen 4 der Grundschulen unsere Anmeldezahlen nahezu halten konnten.

Einen ganz herzlichen Dank im Namen unserer Schülerinnen und Schüler möchte ich unseren Eltern aussprechen, die durch ihren Einsatz im Café Clärchen und im Selbstlernzentrum einen unschätzbaren wertvollen Dienst für die Schule leisten.

Noch im Herbst 2015 wurden durch umfangreiche Fäll- und Erdarbeiten die Parkplatzsituation in der Sportplatzregion, die Zuwegung entlang der Malmedyer Straße zum Sportplatz und die Vorbereitung der Anlage unseres neuen Schulgartens in Angriff genommen. Im Frühjahr soll der Schulgarten mit einer Vielzahl von Beeten, einem Blockhaus, einem Gewächshaus sowie massiven Bänken und Tischen fertiggestellt und der Fachschaft Biologie übergeben werden. Wir sehen gespannt den ersten Ernteergebnissen nach den Sommerferien entgegen.

Im 2. Halbjahr werden wir den Lebensraum Schule nicht nur baulich weiterentwickeln, sondern auch den Kindern und Jugendlichen mit einem neuen Beratungskonzept zur Seite stehen, mit ausgebildeten Medienscouts notwendige Medienkompetenzen in den Jgst. 6 und 7 vermitteln und die konzeptionellen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Pilot-Tablet-Klasse nach den Sommerferien schaffen.

Da Schule heutzutage viel mehr als ein Lernort ist, bemühen wir uns täglich in Zusammenarbeit mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, unsere Schule als einen Lebensraum mit Wohlfühlatmosphäre zu gestalten und weiterzuentwickeln, wobei unsere christlichen Werte jeden Tag für alle erfahrbar sein sollen. Auch die oben vorgestellten neuen Projekte sollen zu dieser besonderen Atmosphäre unserer Schule, zu einem angenehmen Lernen und Leben am CFG beitragen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches 2. Schulhalbjahr.

Helmut Schuster

Campus-Projekt: zwei neue Bausteine



Infos zum Schulgarten aus erster Hand für Linda Berners und Annika Anthonisius (6d)

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass Kinder und Jugendliche mehr Zeit denn je in der Schule verbringen und für den Aufenthalt und das Spielen in der Natur zwangsläufig weniger Zeit zur Verfügung steht, gewinnt die Qualität der an der Schule verbrachten Lebenszeit an Bedeutung.

Die Hauptzielsetzung unseres Campus-Projekts – die Umgestaltung der Schule von einem reinen Lernort hin zu einem Lebensraum – trägt dieser Tatsache Rechnung. Wie in den letzten Ausgaben der Schulzeitung berichtet, haben wir in den vergangenen Jahren zielstrebig dieses 2010 in Angriff genommene Projekt Schritt für Schritt weitergeführt. Nachdem wir im Herbst des letzten Jahres unser Waldstadion mit einem abwechslungsreichen Sport- und Unterhaltungsprogramm eingeweiht haben, steht in diesem Jahr die Realisierung von zwei weiteren Bausteinen an. Hierbei handelt es sich um einen Schulgarten und eine hauseigene CFG-Windanlage.

Die Anlage eines Schulgarten bietet hierbei eine Möglichkeit, das Bildungsangebot zu ergänzen, dem Verlust von Naturerfahrung entgegenzuwirken und den „Lebensraum Schule“ als einen Raum des Erlebens, Forschens und Staunens aufzuwerten. Zusammen mit der Landschaftsarchitektin Barbara Gerhards und meinen Kolleginnen Christina Steffens und Dr. Sylvia Ulferts haben wir deshalb im Herbst letzten Jahres mit den Vorüberlegungen zu einem schuleigenen Clara-Fey-Garten begonnen und diese im November mit einem konkreten Planungsentwurf abgeschlossen.

Die Rodungs- und Planierarbeiten sind mittlerweile beendet und das Gelände ist mit einer Natursteintrockenmauer umgeben, sodass wir Ende

Februar mit dem Bau des Geräteschuppens, der Hochbeete, des Gewächshauses etc. beginnen können. Die Fertigstellung ist für Ende April angedacht, sodass – pünktlich zum Start der Gartensaison – die Schulgarten-AG ihre Arbeit aufnehmen kann. In diesem Zusammenhang ist auch eine Kooperation mit unserer Mensa angedacht. In dem Schulgarten-Projekt „Kräuter pflanzen – gesunde Nahrungsmittel ernten“ sollen die Schülerinnen und Schüler in einem eigens angelegten Kräutergarten Kräuter pflanzen, pflegen und u.a. für die Zubereitung des Essens in der Mensa ernten.

Bei dem zweiten Projekt handelt es sich um eine hauseigene CFG-Kleinwindanlage, die im Bereich des Sportplatzes installiert werden soll.

„Was ist eigentlich erneuerbare Energie und wie entsteht sie?“ – Auf diese Frage vieler Schülerinnen und Schüler antwortet das CFG in Kooperation mit der *ene* mit einem nachhaltigen Bildungsprojekt. Federführend unter der KEVER Projekt-Betriebs-Beteiligungsgesellschaft mbH planen wir eine eigene Schul-Windkraftanlage. Anfang Januar wurde eine Testanlage mit einem Windmesser von Mitarbeitern der *ene* (s.u.) installiert.



Mitarbeiter der *ene* beim Aufbau der Testanlage

Nach einem dreimonatigen Testlauf werden die Ergebnisse von Schülergruppen in Zusammenarbeit mit den Fachleuten der *ene* ausgewertet. Auf dieser Basis gilt es, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, um dann mit der konkreten Planung, Finanzierung und letztendlich dem Bau der Windkraftanlage zu beginnen.

Für die schulische Projektleitung: Wolfgang Kerp

Auszeichnung MINT-freundliche Schule



Über die Auszeichnung freuen sich v.l.n.r.: Wolfgang Kerp, Maja Holstein, Volker Glass, Eva-Maria Berners, Schüler Daniel Bales (9d) aus der Netzwerk-AG, Schulleiter Helmut Schuster, stellv. Schulleiterin Roswitha Schütt-Gerhards, Jennifer Becker und Olaf Windeln.

Das CFG gehört nun zu den MINT-freundlichen Schulen. Die offizielle Auszeichnung erfolgte am 16.02.2016 auf der Didakta in Köln und würdigt die Wertschätzung der Schule hinsichtlich der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

In verschiedensten Bereichen und in den unterschiedlichen Jahrgängen wecken die Fachkolleginnen und –kollegen Begeisterung mit zahlreichen Angeboten – sowohl innerhalb des laufenden Unterrichtes als auch durch Zusatzangebote. Beispielsweise räumt der Tag der Naturwissenschaften zusätzliche Zeit zum Forschen und Experimentieren direkt in der Jahrgangsstufe 5 ein, in der Mittelstufe laufen Robotik-, Medien- und Foto-AG. Medienscouts werden ausgebildet. Die Netzwerk-AG ist – nunmehr seit über 17 Jahren – eine unentbehrliche Komponente im Schulleben des CFG geworden und hat wesentlich zur Zertifizierung beigetragen. Viele Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an Wettbewerben, beispielsweise dem Mathe-Känguru, Informatik-Biber, Web-Bewerb oder Robotik-Challenges.

Was an Angeboten für unsere Schülerschaft bereits über das ganze Jahr hinweg innerhalb und außerhalb des regulären Unterrichtes läuft, findet man zusätzlich und exemplarisch am jährlich stattfindenden MINT-Tag kurz vor den Herbstferien. Der MINT-Tag bietet den Schülerinnen und Schülern eine reichhaltige Fülle an Workshops in Zusammenarbeit mit Universitäten und Partnern aus der Wirtschaft. Dies bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich in beruflicher Hinsicht zu orientieren. Das CFG

berücksichtigt besonders die wahlrelevanten Jahrgänge, um den Schülerinnen und Schülern den Zugang zur mittlerweile sehr großen Bandbreite komplex gewordener MINT-Berufsfelder zu ermöglichen. Unseren Lernpartnern kommt hier eine besondere Bedeutung zu.

Unterstützt wird das CFG zunehmend durch die Plattform „Zukunft durch Innovation“. Das zdi ist eine Gemeinschaftsoffensive zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen. Das CFG ist seit 2015 Mitglied beim zdi-Zentrum der Stadt Aachen und des Kreises Heinsberg. Der Verein ANTALive, welcher das zdi-Zentrum der Städteregion Aachen und der Kreise Düren und Euskirchen repräsentiert, fördert die MINT-Projekte am CFG nicht nur finanziell. Viel entscheidender ist die auf unsere Schule abgestimmte und überaus zuverlässige Zusammenarbeit. Relevante Kontakte zur Universität und zu Wirtschaftspartnern werden schnell und wirksam hergestellt.

Die Auszeichnung zur MINT-freundlichen Schule spiegelt die MINT-Arbeit am CFG wider, die weiter und intensiver in Bewegung ist.

Eva-Maria Berners, MINT-Beauftragte



Offizieller Lernpartner Peter Greven



Hautpflege-AG: v.l.n.r. Eva-Maria Berners, Dr. Bernd Nolte, Michaela Scholl, Dr. Sylvia Ulferts, Carolin Heinen, Hannah Kupp, Lena Cremer, Nathalie Prickartz, Fabian Louis, stellv. Schulleiterin Roswitha Schütt-Gerhards, Schulleiter Helmut Schuster

2016 läuft ganz aktuell das neueste Projekt in Zusammenarbeit mit unserem offiziellen Lernpartner Peter Greven GmbH & Co. KG aus Bad Münstereifel: die Hautpflege-AG. Dieser Baustein der Lernpartnerschaft repräsentiert beispielhaft die nun schon jahrelange lebendige Zusammenarbeit.

Acht Schülerinnen der Jahrgangsstufe EF haben daher in unseren Chemieräumen sozusagen „sturmfreie Bude“, können sich ihre Versuchsaufbauten nach ihrem eigenen Ermessen zusammenbauen. Die Peter Greven GmbH unterstützt die AG nicht nur durch benötigte Chemikalien, sondern coacht unsere Schülerinnen und Schüler zusätzlich durch ihr Know-how. Eine wesentliche Kontaktperson ist Frau Michaela Scholl, ehemalige CFG-Schülerin und mittlerweile Assistentin der Geschäftsleitung. Mit viel Engagement motiviert und koordiniert sie Treffen von Fachleuten im Betrieb und am CFG gemeinsam mit den Fachkolleginnen und -kollegen und sorgt für die Ausstattung mit erforderlichen Chemikalien.

Aber der Reihe nach:

1992 macht Frau Michaela Scholl Abitur am CFG. Auf ihrem Weg dorthin begeisterte unser ehemaliger Chemielehrer Edgar Löhr seine Schülerinnen und Schüler auch für das Thema Cremes und Seifen. 2011 brachte ganz ursprünglich ein simpler Praktikumsbesuch zur Firma Greven nach Bad Münstereifel die Kooperation ins Rollen. Die betreffende Schülerin war im Marketing, also im Bereich Fremdsprachen, untergebracht und begeistert von der Betreuung im

Betrieb. Die Chemie-Fachschaft kam mit Frau Scholl ins Gespräch: Könnte man mit den Chemiekursen den Betrieb begleitend zum Unterricht fachspezifisch und praxisorientiert erkunden? 2012 empfing die Geschäftsleitung unsere Schulleitung zu einer interessanten und ergebnisreichen Betriebsführung. Es fanden seither beispielsweise zahlreiche Exkursionen unserer Chemiekurse statt, bei denen die Schülerinnen und Schüler verschiedenste Einblicke in zahlreiche Berufsfelder erhielten.

2015: Die Ratifizierung der nun offiziellen Lernpartnerschaft auf der Plattform von KURS würdigt die kompetente, freundliche und überaus zuverlässige Zusammenarbeit. Sie hebt die Relevanz solcher Partnerschaften für das zukünftige Berufsleben unserer Schülerinnen und Schüler hervor. Zur Feier unterzeichneten Heinz Gehlen (IHK Aachen), Helmut Schuster (Schulleiter), Werner Heiliger (Geschäftsleitung Peter Greven GmbH & Co. KG) und Landrat Günter Rosenke die Urkunde. Wir freuen uns auf eine sicherlich weiterhin spannende Zusammenarbeit.

Eva-Maria Berners, MINT-Beauftragte

mint
FREUNDLICHE SCHULE

Die Wissenschaftsrallye Bonn 2016



Am 23.1.16 fand zum 9. Mal die Wissenschaftsrallye der Universität Bonn statt und, wie in den vergangenen Jahren, fuhr eine Gruppe des CFG mit.

In Begleitung von Frau Berners begaben wir uns nach der Zugfahrt zur Anmeldung um uns unsere Laufzettel und Proviant abzuholen. In kleineren Gruppen ging es dann auch schon los und wir konnten in die verschiedensten naturwissenschaftlichen Fächer hineinschnuppern. Von Station zu Station liefen wir durch die Poppelsdorfer Allee und die umliegenden Straßen und lösten einige Aufgaben, wobei wir von vielen Studenten und Dozenten des jeweiligen Faches unterstützt wurden. Unter anderem wurden die Fächer Astronomie, Geologie, Meteorologie und Mineralogie präsentiert, aber auch Fächer, die in der Schule auf dem Stundenplan stehen, wie zum Beispiel Mathematik, Chemie und Physik. So

konnte jeder das besuchen, was ihn interessierte. In der Meteorologie wurden zum Beispiel Wolken thematisiert und in der Biologie die Evolution des Menschen. Nach zehn besuchten Stationen erhielt man einen Preis: einen Eintrittsgutschein für das Deutsche Museum Bonn und ein kostenloses Essen in der Mensa.

Und wer dieses Jahr nicht mitgefahren ist, sollte dies auf jeden Fall nächstes Jahr tun, weil man ganz neue Interessen entdeckt und die vielleicht auch für die spätere Berufswahl interessant sein können.

Anna Schmitz, 8d



Young Spirit – erneut am CFG



„Welches Fach haben wir jetzt?“ – „Chemie! Zum ersten Mal!“. So lief es am Montag, dem 1. Februar 2016, ab, denn es fand nun schon zum zweiten Mal der Tag der Naturwissenschaften für die Kinder der Klasse fünf statt. Anders als an einem normalen Unterrichtstag durften die Schülerinnen und Schüler im Chemietrakt experimentieren. Damit jeder auch dran kam, wurde die Stufe aufgeteilt: Montags durften die Klassen a und b teilnehmen und am Dienstag die Klassen c und d. Organisiert wurde dies von der Firma Evonik Industries AG aus Wesseling, welche an vielen Schulen Schüler im Rahmen der Aktion „Young Spirit“ für den naturwissenschaftlich-technischen Sektor interessieren möchte.

In den Chemie und Biologieräumen wurden fünf verschiedene Experimente mit praktischem Nutzen aufgebaut. Dazu bekam jeder Schüler ein Aufgabenheft, in dem erklärt wurde, wie das Experiment im Sachkontext funktioniert. Die Mitarbeiter der Evonik Thomas Wergen, Guido Titz und Daniela Neihls unter der Leitung von Michelle Kratz und Diana Augusta vom CFG-Team betreuten die Kinder und erklärten jedes Experiment ausführlich und halfen mit den Chemielehrern unserer Schule bei der Durchführung und der Auswertung. Die Schüler konnten herausfinden, wie man Lavendelwasser herstellt oder wie man früher Eis gemacht hat. Dazu kamen Experimente, in denen sie die Saugfähigkeit von verschiedenen Materialien überprüfen sollten, einen Luftballon mit

Backpulver aufpusten mussten und durch Chromatografie herausfinden konnten, wer einen Brief geschrieben hat.

„Ich finde es toll, dass wir so einen Tag der Naturwissenschaften machen und freue mich schon auf den Chemieunterricht in der siebten Klasse,“ sagt eine Schülerin, als sie gerade Duftwasser herstellt. Es sei interessanter als normaler Unterricht, sagt ihre Nachbarin. Mit dieser Meinung sind sie nicht allein, denn die Aktion ist wie im letzten Jahr bei

allen erneut gut angekommen.

Zur Organisation befragten wir Michelle Kratz:

Neues von CFG: *Warum bieten Sie so einen Tag der Naturwissenschaften an?*

Michelle Kratz: Wir wollen die Schülerinnen und Schüler für die Naturwissenschaften begeistern, denn in Zukunft werden in diesem Bereich neue Berufsmöglichkeiten entstehen und Arbeitskräfte benötigt. Vielleicht wird dann auch jemand zur Evonik kommen.

Neues von CFG: *Seit wann gibt es die Aktion Young Spirit eigentlich?*

Michelle Kratz: Das erste Mal haben wir die Aktion vor zwölf Jahren umgesetzt. Seitdem besuchen wir immer mehr Schulen mit unserem Team. Wir sind bisher bei allen Schulen gut angekommen und auch weiterempfohlen worden.

Dem schlossen sich die betreuenden Lehrer an und sahen für den folgenden Dienstag viel Interesse seitens der Schülerinnen und Schüler voraus. Auch die Mitarbeiter der Evonik betrachteten die Aktion als gelungen und freuten sich auf eine weitere Einladung im Jahr 2017.

Christoph Breitegger



Das Adventskonzert in der Schlosskirche



Die Schlosskirche Schleiden bot am ersten Adventssonntag wieder Raum für mehrere Generationen, die sich dem Clara-Fey-Gymnasium verbunden fühlen und die sich aus unterschiedlichen Beweggründen – der Einstimmung auf die Adventszeit und dem „runden“ Geburtstag des Schulleiters – so zahlreich zum adventlichen Konzert des CFG-Chores einfanden, dass die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Von Anfang bis Ende vermittelten der Chor unter der Leitung von Rudolf Berens und der neugegründete Mädchenchor unter der Leitung von Antje Berens sehr viel Freude und Spaß am Singen. Die Mädchen aus den Jahrgangsstufen 5 und 7 steigerten sich von Beitrag zu Beitrag mit jugendlicher Begeisterung. Auf bestrickende Weise wurden neben zwei Traditionals, „Silber und Gold“ (R. Zuckowsky) und „Christmas in the Old Man’s Hat“, auch die beiden weltbekannten Songs „I still haven’t found what I’m looking for“ von der irischen Band U2 und „Merry Christmas, Darling“ (R. Carpenter) einem wohlwollend lauschenden Publikum präsentiert.

Das absolute Chor-Highlight des Abends war der berühmte Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ von Johann Sebastian Bach. Nach der ersten Strophe wurde die Hauptmelodie (cantus firmus) vom Chor „unisono“ übernommen und von Heinz Ströder mit Cembalo-Sound begleitet – als Adaption des gleichnamigen Choral-Vorspiels, das von Bach ursprünglich für Orgel komponiert wurde. Abschließend wurde die

dritte Strophe vom Chor in festlich strahlender Weise interpretiert. Spätestens jetzt wurde deutlich, dass der Chor mit dieser Sanges-Qualität in die Nähe eines Profichores gerückt ist. Neben weiteren adventlichen Liedern aus der Barockzeit, wie z. B. „Machet die Tore weit“ (Hammerschmidt) und „Wenn Christus der Herr“ (Händel) kam auch Neues Geistliches Liedgut zur Aufführung, so z. B. „Magnificat“ (A. Wilson), „Und ein neuer Morgen“ (G. Linßen) und „Ich will dir meine Loblieder singen“ (C. Hultgren).

Ein besonders schönes Gesangs-Solo von Victoria Bischofs (Q2) mit dem Song „Caresse sur l’océan“ aus dem bekannten Film „Les Choristes“ wurde vom Publikum mit anhaltendem und lebhaftem Applaus belohnt.

Gegen Ende des Konzertes bedankte sich Frau Roswitha Schütt-Gerhards sehr herzlich bei allen beteiligten Akteuren. In ihrer Eigenschaft als stellvertretende Schulleiterin war sie für den erkrankten Schulleiter Helmut Schuster und für den ebenfalls erkrankten Hausherrn Pastor Philipp Cuck eingesprungen. Sie sprach von einer grandiosen Leistung der Chöre und ihrer beiden Musikleiter Antje und Rudolf Berens, die dieses phantastische stimmliche Repertoire aufgebaut haben – zur Freude aller! Sie bedankte sich auch herzlich bei Musikdirektor Heinz Ströder für seinen treuen musikalischen Einsatz.

In einem der letzten Beiträge des Chores kam ein kleines Rentier – Rudolph – ganz groß raus und wurde von Chorleiter Rudolf Berens mit seiner Botschaft in den Mittelpunkt gerückt: Durch selbstlosen Einsatz für andere kann aus einem scheinbaren Handicap, der leuchtend roten Nase, ein Schlüssel zum Glück werden.

Mit dem Wunsch „We wish you a merry Christmas“ und einem offenen Singen klang diese „schöne und gelungene Einstimmung auf den Advent“ (Zitat aus dem Publikum) aus.

Monika und Michael Brandau

Musical „Der Schweinachtsmann“

Im Dezember 2015 führten die Klassen 6b und 6d das Musical „Der Schweinachtsmann“ auf. In dem Stück geht es um ein Schwein, das mehr oder weniger erfolgreich einen Weihnachtsmann vertritt. Zum Glück wird es von einem Rentier begleitet, das ihm hilfreich zur Seite steht. Hier einige Stimmen von beteiligten Schülerinnen und Schülern:



Während der Proben gab es viel zu lachen, wir haben alle viel Spaß gehabt und es war ein tolles Erlebnis. Für mich – als Schwein – war es schon etwas komisch, zum ersten Mal auf der Bühne zu stehen und mitten im Stück Kekse zu essen! Zuerst war es nicht leicht, immer an der richtigen Stelle zu stehen und alles richtig zu machen, aber zum Glück ging die Generalprobe sehr gut und wir konnten das Stück mit einem guten Gefühl vorstellen. Es gab viele lustige Stellen im Stück, wir hatten viel Spaß und es war sicher eine gelungene Vorstellung.

Niklas Toporowsky, 6b

Als uns im Musikunterricht gesagt wurde, dass wir ein Musical aufführen, haben sich alle riesig gefreut, doch als wir erfuhren, dass es „Der Schweinachtsmann“ heißt, wusste keiner, was das für ein Musical ist! Aber das hat alles so spannend gemacht. Frau Berens und Frau Heller haben uns dann verschiedene Rollen gegeben um zu schauen, in welche wir uns am besten hineinversetzen können. Am Ende hat jeder seinen Platz beim Musical gefunden: Ob Hauptrolle, an der Technik oder irgendetwas

anderes, jeder war sehr wichtig, sonst hätte das Stück nicht funktioniert. Als wir dann unsere erste Aufführung hatten, waren alle sehr nervös. Aber bei allen unseren Aufführungen hatten wir viel Freude, endlich das zu zeigen, wofür wir so lange Zeit geübt hatten. Es ist natürlich nicht immer alles glatt gelaufen, aber das hat im Publikum niemand gemerkt. Auf der Bühne zu stehen war ein tolles Gefühl. Alle haben sich gefreut zu sehen, wie das Publikum auf das Stück reagiert hat.

Jana Frohn, 6b

Es war ein tolles Gefühl, mal selber auf der Bühne zu stehen anstatt immer nur zuzuschauen. Es hat sehr viel Spaß gemacht, das Musical vor den Eltern und den anderen Schülern aufzuführen! Die Proben waren sehr lustig und hin und wieder ein bisschen stressig, aber trotzdem sehr cool. Mit den Aufführungen waren wir sehr zufrieden, es war sehr schön. Am Ende waren wir, die 6b und unsere Lehrerinnen Frau Heller und Frau Berens, die das Musical mit uns einstudiert haben, sehr stolz auf uns!

Maria Balatsoura, 6b

Die dunkle Macht am CFG

“May the 4th be with you” - Weiberdonnerstag am 4.2.2016 unter dem Motto “Star Wars”

„Der Unterricht fällt dem Karneval zum Opfer“. Wenn Herr Schuster mit diesen Worten die Session einleitet, weiß ein jeder, was ihn erwartet:

Alle Jahre wieder wird an Weiberdonnerstag am Clara-Fey-Gymnasium der Ausnahmezustand für die fünfte Jahreszeit eingeläutet und gemeinsam wird ordentlich gefeiert. Die Fenster des PZ und der neuen Halle werden abgedunkelt, die Musik wird aufgedreht und ein bunter Mix aus Cheerleadern, Polizisten, Einhörnern und allen denkbaren Wesen tummelt sich auf den Gängen der Schule.

Unter Masken und Schminke verbargen sich dabei nicht nur sämtliche Schüler, die sich nach zwei langen Schulstunden endlich kostümieren und in Karnevalsstimmung kommen konnten, sondern natürlich auch Lehrer. Auch ließen sich passend zum Motto “Star Wars” viele Klonkrieger, Jedi-Ritter und sogar (einige Ausgaben von) Darth Vader sehen.

Die ganzen Gestalten wanderten dann in das PZ oder wurden aus platztechnischen Gründen in die Turnhalle gebracht. Auf alle aber warteten sehr gute Stimmung, viel Musik, Tanz und Spaß. Die veranstaltende Stufe (Q1) dekorierte nämlich beide Orte und sorgte für eine tolle Atmosphäre durchzogen von Ballons, Planeten, Sternen und vielem mehr. Ein Highlight war sicher der durch Lehrer ersetzte Star-Wars-Cast, den einige Leute aus der Stufe zusammengestellt haben und in dem sich raffinierte Figuren wie „Schuhbacca“ finden ließen, die mit dem Beamer an eine Wand im PZ projiziert wurden.

Das Ganze stellte einen schönen Rahmen für das Bühnenprogramm dar. Es war auch dieses Jahr auf das Motto zugeschnitten und stellte hauptsächlich die Lehrer vor Herausforderungen. Ob nun Frau Jäckel und Herr Leisten leidenschaftlich Szenen aus den Star

Wars-Filmen nachspielten, Schüler-Lehrer-Gespanne riskante Kampfmanöver ausführten, die Naturwissenschaftler als Flottenbauer mehr oder weniger gute Flieger bauten oder Herr Reinshagen und Herr Jansen ausnahmsweise zur Freude der Schülerschaft um die Wette Handys einkassierten – die Schüler hatten einiges zu sehen und lachen, was wohl auch der Moderation im PZ durch Vinzenz John und Marius Poth zuzuschreiben ist.

Dennoch können wir den Lehrern im Unterricht schon oft genug bei komischen Aktionen zusehen, weshalb es natürlich auch viel Musik gab; und wo Musik ist, da muss auch getanzt werden. Bei einem Mix aus Schlagern, Charts und Karnevalshymnen schlechthin dürfte Simon Hoß wohl den Geschmack eines jeden Nilpferdes, Hippies und so weiter getroffen haben. Auch die Schülerinnen und Schüler der Q1 ließen sich dabei auf der Bühne blicken um das Programm mit Tanzeinlagen zu bereichern und die Kostümierten anzuheizen.

In der neuen Halle machten Roman Kutsch und Nico Schumacher für die Klassen fünf bis sieben ordentlich Stimmung, die mit der im PZ auf jeden Fall mithalten konnte.

Gegen 12.30 Uhr verließ dann auch der letzte Clown mit einem traurigen Lächeln die Feierlichkeiten. Festgehalten wurde dieser Tag selbstverständlich auch dieses Mal von fleißigen Fotografen, sodass uns immer eine Erinnerung an das gemeinsame Feiern bleibt (*s. nebenstehende Collage*). Nachdem die Musik verstummte, wurde dann auch sofort aufgeräumt und alle Spuren des bunten Treibens vollends beseitigt noch ehe in der Schule für die Karnevalsferien die Lichter gelöscht wurden.

Jasmin Tosch

DELF-Prüfungen am CFG



Auch in diesem Jahr haben wieder zahlreiche Schüler an den DELF-Prüfungen teilgenommen. Da stellt sich wohl zuerst die Frage: Was ist eigentlich eine DELF-Prüfung? Zu einer solchen Prüfung treten jene Schüler an, die ein **D**iplôme d'**E**tudes en **I**angue **f**rançaise anstreben. Auf Schulebene können die Niveaus A1 bis B2 erreicht werden, also werden erste Grundkenntnisse bis hin zu einem freien Sprachgebrauch attestiert. DELF-Prüfungen bestehen grundsätzlich aus vier Teilaufgaben, die in drei schriftliche und einen mündlichen Teil unterteilt werden, in denen jeweils maximal 25 Punkte erreicht werden können. Um die Prüfung zu bestehen, sind mindestens 50 Punkte sowie in jedem Teilbereich mindestens fünf Punkte erforderlich. Wenn man diese Anforderungen erfüllt, erhält man anschließend ein offizielles Zertifikat, das bei Bewerbungen als Bestätigung für Sprachkenntnisse angelegt werden kann oder auch im Fall von B2 ein Studium im Ausland, z.B. an einer frankophonen Universität, ermöglicht.

Also traten wir am Samstag, dem 23.01.2016 zum schriftlichen Teil in den verschiedenen Niveaus A1, A2 und B2 morgens am CFG an. Dieser besteht aus drei Teilprüfungen, Hörverstehen, Leseverstehen sowie selbstständigem Schreiben, auf die wir zuvor in einigen Übungsstunden nachmittags vorbereitet worden sind.

Nachdem dieser Part von allen absolviert wurde, mussten wir wieder eine Woche auf den zweiten, mündlichen Teil der DELF-Prüfung warten, zu denen uns Frau Svacina und Frau Krebs begleiteten. Am Samstag, dem 30.01.2016, sollte der Bus um 11.45 Uhr am Driesch Richtung Aachen abfahren. Auf der Busfahrt wurden zur Minderung der bereits angespannten Nerven noch die letzten verbliebenen Fragen geklärt, fleißig mit dem Sitznachbar geübt oder französische Chansons zur Ablenkung gesungen. Als wir endlich am Kaiser-Karls-Gymnasium in Aachen ankamen, ging es nach einem kurzen Foto vor der Schule (*s. linke Spalte oben*) im noch immer strömenden Regen direkt mit den Prüfungen los. Dabei mussten in den Prüfungen auf dem Niveau A1 Fragen zur eigenen Familie beantwortet und ein Verkaufsgespräch geführt werden. Die A2er mussten sich dann schon selbst vorstellen und über ihre Hobbies sowie alltägliche Situationen berichten, während auf dem Niveau B1 bereits über die eigene Zukunft gesprochen wurde und Diskussionen über noch schulische oder schon allgemeinere Themen geführt wurden. Schließlich lag der Fokus bei der B2-Prüfung darauf, ein vorgegebenes gesellschaftliches Problem zu erläutern und seinen eigenen Standpunkt diesbezüglich während einer Diskussion mit dem Prüfer zu verteidigen.

Nach den Prüfungen waren alle sichtlich erleichtert die Prüfung gemeistert zu haben. Deshalb wollen wir uns nochmal für die Vorbereitungsstunden und die tatkräftige Unterstützung sowie Bemühungen seitens Frau Svacina und Frau Krebs bedanken, ohne die unsere Prüfungsergebnisse sicherlich nicht ganz so gut ausgefallen wären.

**Helena Breitegger und
Karolin Knobbe, Q 2**

White Horse Theatre 2016 – Drinking for Dummies

Das Streben nach Beliebtheit, Alkoholkonsum und Minderwertigkeitskomplexe – So sieht das Leben vieler Jugendlicher aus in einer Phase, wo sich alles ändert und die Gedanken nur noch darum kreisen, ob man „hineinpasst“. Oft wird zu Alkohol gegriffen – Gruppenzwang und das Ablegen von Ängsten sind häufig die Gründe. Weil dieses Thema, der Alkoholkonsum, auch uns

Schüler des CFG interessiert, erwarteten wir schon sehnsüchtig das englische Theaterstück, das von einer professionellen Schauspielgruppe aus London gespielt wurde und das dieses Jahr den Titel “Drinking for Dummies” trägt. Es handelt von vier Jugendlichen High-School-Schülern, die alle total unterschiedlich sind. Es gibt den Coolen namens Jake, der von allen bewun-

dert werden muss und viel Alkohol konsumiert, seine Freundin Tamsin, die er öfters mal zum Alkoholkonsum überredet, den schüchternen Barney und das ruhige Mädchen Zola, das neu an der Schule ist. Als Barney versucht, Zola näher zu kommen, funktioniert es wegen seiner Tollpatschigkeit nicht wirklich, und er holt sich Tipps vom „Boss“ Jake, der auf die Idee kommt, feiern zu gehen und Zola einfach mitzunehmen. Schon als sie vorher noch bei Jake zu Hause sind, schafft dieser es, die anderen zu überreden, Alkohol zu trinken. Viel Alkohol! Barney, weil er mutiger werden möchte, Zola, weil sie denkt, es tun zu müssen, um dazu zu gehören. Als es im Club mit dem Trinken immer weitergeht und es kein Ende zu geben scheint, verschlechtert sich die Situation und der hohe Alkoholkonsum wirkt sich aus. Dieser Abend hat alle verändert und schockiert, denn das Ende ist fatal. Denn Barney kostet sie das Leben, diese eine Nacht, die für ihn die letzte sein sollte. Auch wir haben noch lange danach an dieses Theaterstück gedacht, was zum einen an der Geschichte und zum anderen an den lockeren und lustigen Dialogen und an der Schauspielkunst der jungen Darsteller gelegen hat. Wie jedes Jahr hat das White Horse Theatre uns erneut eine Freude bereitet und uns gut unterhalten. Und obwohl es auf Englisch war, hat die Nachricht wohl jeder verstanden. Wahrscheinlich bleibt uns die Geschichte von Barney und seinen „Freunden“ noch lange im Gedächtnis hängen, denn wenn wir etwas gelernt haben an diesem Tag, dann, dass Alkohol keine Lösung ist.

Johanna Köth, 8c

Das White Horse Theatre

Das White Horse Theatre, in Somerset 1978 von Peter Griffith gegründet, hatte zunächst ein kleines Ensemble und spielte in englischen Schulen, in Kneipen und auf öffentlichen Plätzen. Im Jahr 1980 tourten sie zum ersten Mal durch Deutschland und gründeten 1985 wegen der großen Nachfrage der Schulen eine Niederlassung in Soest. Die professionellen Schauspieler spezialisierten sich darauf, die Vermittlung der englischen Sprache an Schulen durch ihre unterhaltsamen Stücke lebendig und authentisch zu gestalten und waren damit sehr erfolgreich. Mittlerweile arbeiten über 50 britische Schauspieler für das Theater, spielen vor über 350.000 Zuschauern und sind damit das größte pädagogische Tourneetheater in Europa. Der Gründer des Theaters und Intendant Peter Griffith, der außer Englisch und Literatur noch Pädagogik und



Schauspiel studierte, hat über 30 Stücke geschrieben und mehr als 80 Stücke inszeniert.

Der große Erfolg des White Horse Theatre hat mehrere Gründe. Zum einen sind die Stücke exakt auf das Sprachniveau und die Interessen der jeweiligen Schülergruppe zugeschnitten. Zum anderen können schon Anfänger aufgrund der sehr expressiven Gestik und Mimik der Schauspieler der Handlung folgen. Häufig werden die jüngeren Schülerinnen und Schüler auch mit ins Geschehen einbezogen, was den Spaßfaktor deutlich erhöht. Außerdem sind Bühnenbild und Requisiten sehr minimalistisch, sodass Phantasie und Mitdenken gefragt sind. Die Schülerinnen und Schüler haben somit die Möglichkeit sehr früh Theater kennenzulernen und so ihre Scheu vor Muttersprachlern und authentischem Englisch zu verlieren. Nach den Aufführungen kann mit den Schauspielern über das Stück, über die Schauspieler und ihre Heimat Großbritannien geredet und diskutiert werden, so dass auch mühelos landeskundliches Wissen vermittelt wird. Insgesamt liegt es den Schauspielern sehr am Herzen, dass die Schülerinnen und Schüler mit viel Spaß Englisch als Kommunikationsmittel entdecken und angeregt werden über für sie aktuelle Probleme nachzudenken.

Der Name „White Horse“ kommt vom Symbol des weißen Pferdes, das auf den Bannern der Angelsachsen (einem germanischen Stamm) war, die vor 1500 Jahren England besiedelten und beherrschten. Das weiße Pferd symbolisiert auch die Verbindung zwischen NRW, wo Peter Griffith jetzt mit seiner deutschen Frau wohnt, und der Grafschaft Kent, aus der Griffith kommt. In beiden ist das weiße Pferd Teil des Wappens. Seit über 25 Jahren ist das White Horse Theatre am Clara-Fey-Gymnasium zu Gast und bereichert unseren Englischunterricht sehr.

Ute Klein (Organisation White Horse Theatre)

CFG-Medienscouts veranstalten Workshops



Im Januar veranstalteten die 10 CFG-Medienscouts einen ersten Workshop für die Klassen 6a und 6c. Die Scouts, alle aus den Jahrgangsstufen 7 bis Q1, wurden im letzten Jahr rund um die Themen Internet und Sicherheit ausgebildet, sodass sie sich nun darauf freuten, ihr Wissen und Können an jüngere Schülerinnen und Schüler weitergeben zu können.

In den eintägigen Workshops sollten die jüngeren Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Bereiche Sicherheit im Internet, Soziale Netzwerke, speziell WhatsApp und Facebook, Computerspiele und Handy bekommen. Jeder der Scouts pendelte im 45-Minuten-Takt zwischen den einzelnen Gruppen und behandelte mit ihnen das jeweilige Thema, das er selbst vorbereitet und ausgearbeitet hatte. Als Anschauungsmaterial wurden beispielsweise Videos, Fotos oder spezielle Webseiten hinzugezogen.

Nachdem das erste Eis gebrochen war, begannen die Schülerinnen und Schüler von eigenen Erfahrungen zu berichten und auch Fragen zu stellen. So entstand das gewünschte Gespräch, das den Kindern ermöglichte, die Themen individuell zu besprechen und Neues zu lernen. Neben ernstere Themen wie etwa Cybermobbing oder der eigenen Privatsphäre im Internet gab es auch genug Abwechslung.

Am Ende des Workshops fassten die Schülerinnen und Schüler das Erlernte und ihre Eindrücke noch einmal zusammen und gaben den Medienscouts ein positives Feedback, sodass nach diesen ersten Erfahrungen nun weitere Workshops folgen.

QR-Code scannen und Video ansehen!



Gina Thomaßen, Kl. 9a



CFG erneut als Nationalparkschule zertifiziert

Nach 2011 und 2013 wurde das CFG am Mittwoch, dem 18. November 2015, in Gemünd zum dritten Mal als Nationalparkschule ausgezeichnet. In einer beeindruckenden Feier, organisiert vom Förderverein Nationalpark Eifel und dem Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, wurde neuen und bereits zum zweiten oder dritten Mal zertifizierten Nationalparkschulen die entsprechende Urkunde überreicht. Für das CFG nahmen diese Frau Geyer und Herr Becker aus den Händen von Staatssekretär Horst Becker vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

sowie MdB Oliver Krischer, dem ersten Vorsitzenden des Fördervereins Nationalpark Eifel e.V., entgegen.

Die erneute Ehrung unserer Schule ist das Verdienst der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer des CFG, die sich in zahlreichen Unterrichtseinheiten, Projekten und außerschulischen Unternehmungen intensiv und auf vielfältigste Art und Weise mit der Thematik Nationalpark Eifel auseinandergesetzt haben. Das Thema Nationalpark wurde in vielen Fächern in den Unterricht integriert, indem Gedichte

geschrieben, Bilder gemalt und die Pflanzen- und Tierwelt erforscht wurden. Darüber hinaus fanden Wandertage und Exkursionen in den Nationalpark statt, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit boten, Wildnis durch Erkundungsspiele, Führungen oder Klettertouren aktiv zu erleben.

Dass das Engagement am CFG im Bereich Ökologie vielfältige Früchte trägt, zeigt sich in der neu gegründeten Wildnis und

Kreativ AG (s. untenstehenden Bericht) sowie an den Plänen für einen Schulgarten, der in Kürze entstehen soll, sodass wir für den nächsten Zertifizierungszeitraum bis 2017 sicherlich gut aufgestellt sind. Daher möchten wir uns bei allen Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schülern bedanken, die sich an unserer Schule für Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit engagieren.

Claus Becker, Margitta Geyer

Wildnis und Kreativ AG

Seit Beginn des Schuljahrs 2015/16 erforschen wir, ein Team von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8, in der Wildnis und Kreativ AG bei Frau Dr. Ulferts das geheimnisvolle Leben der Europäischen Wildkatze in unseren Eifelwäldern. Auf Exkursionen haben wir bisher den Lebensraum der Wildkatzen erkundet und nach Spuren ihrer Anwesenheit gesucht. Zusammen mit Experten aus dem Forstamt haben wir Lockstäbe mit Fotofallen zum Nachweis der meist nachaktiven Tiere aufgestellt



und die auf diese Weise entstandenen Bilder und Videos ausgewertet. Rollenspiele in der Natur haben uns die Sinnesleistungen einer Wildkatze und die Gefahren, denen Wildkatzen heutzutage ausgesetzt sind, anschaulich und mit viel Spaß näher gebracht. Außerdem konnten wir kreativ mit Ton und Gips arbeiten, indem wir Pfotenabdrücke einer Wildkatze angefertigt und in der Vorweihnachtszeit Katzen als Dekoanhänger aus Ton hergestellt haben. Am Tag der offenen Tür konnten wir an einer Station Grundschüler und Eltern über Wildkatzen und deren Leben in der Eifel informieren. Im kommenden Halbjahr wollen wir neben

der Wildkatze auch noch andere Wildtiere wie Haselmaus oder Wolf näher kennenlernen. Viele Aktivitäten in der Natur, wie z.B. ein Geocaching, stehen dabei genauso auf dem Programm wie die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Experten aus dem Forstamt.

Dr. Sylvia Ulferts



Mittelstufenparty 2016



Am 22.01.2016 war es soweit. Wir alle waren bereit, das PZ in ein farbenfrohes Spektakel zu verwandeln. Mit Luftballons, Luftschlangen, Girlanden und vielen weiteren Dingen gelang dies auch sehr gut. Es blieb wirklich keine Zeit mehr, denn die ersten Schüler und Schülerinnen waren bereit miteinander zu feiern und so sollte es auch sein. Im Laufe des Abends versammelten sich rund 150 Personen in unserer Schule und jedem merkte man den Spaß sofort an. Der Abend begann und schon verschwanden alle auf die Tanzfläche.

Mit Neon-Farben und einem breiten Lächeln im Gesicht wurde der Abend unvergesslich. Jede Altersgruppe war vertreten, von der Klasse 7 bis hin zur Klasse 9. Besonders die Stimmung war überragend. Sei es durch kleine Spiele, Tanzeinlagen, gute Musik oder sogar durch den Anblick des farbenfrohen PZ.

An diesem Abend konnte nichts schiefgehen, denn es war für alles gesorgt. Etwas zu essen in Form von Hot Dogs, erfrischende Cocktails, die äußerst gut geschmeckt haben, und die angesagtesten Lieder der Charts. Nach drei Stunden guter Laune und Spaß neigte sich der Abend dem Ende zu und somit verließen wir die diesjährige Mittelstufenparty mit riesiger Vorfreude auf die nächsten Jahre.

Melina Born, Alena Leesch 9e



Zum zweiten Halbjahr reich beschenkt Förderverein ermöglicht Neuanschaffung im Bereich Robotik



Ein Teil der Robotik-AG mit den neuen Robotern am momentanen Spielfeld

Zu Beginn des zweiten Halbjahrs ist die Freude bei den Schülern der Robotik-AG groß. Die Großbestellung von einem Klassen-Set EV3-Roboter war nach einiger Wartezeit endlich am CFG eingetroffen und wurde begeistert ausgepackt. Durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins und der Schule ist diese Anschaffung überhaupt erst möglich gewesen. In diesem Zusammenhang betonte Wolfgang Kerp in seiner Funktion als Geschäftsführer des Fördervereins, dass es dem Förderverein ein großes Anliegen ist, ehrgeizige MINT-Projekte finanziell zu unterstützen, um so die Qualifizierung der Schülerinnen und Schüler in diesen Bereichen zu forcieren.

In Absprache mit der Fachschaft Informatik sollen die Roboter neben dem Einsatz in der Robotik-AG von Herrn Murk und Herrn Jansen sowohl in der Mittelstufe im Differenzierungsbereich als auch in der Oberstufe im Informatik-Unterricht ihren Platz einnehmen. Die nun 10 vorhandenen Roboter ermöglichen, dass zeitgleich bis zu 20 Schülerinnen und Schüler eigenständig am Computer programmieren und ihre Programme auf dem Spielfeld testen können.

Um das große Interesse der Unterstufe abdecken zu können, ist ein schulinterner Wettbe-

werb für die 5er und 6er Klassen des CFG am Samstag, dem 11. Juni 2016, geplant. Dort kann jede Klasse mit einem Team von drei Personen erste Erfahrungen mit den Robotern sammeln und sich in einem Wettbewerb mit den Mitschülern messen. Weitere Informationen werden dazu in Kürze folgen.

Die Robotik-AG bietet zusätzlich für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 die Möglichkeit an einem Nachmittag in der Woche in Kleinstgruppen einen eigenen Roboter zu bauen und zu programmieren. Nach der erfolgreichen Teilnahme an der First-Lego-League im November in Aachen bereiten sich die Teilnehmer der AG im Moment auf den Regional-Wettbewerb der World Robotik Olympiad Mitte Mai in Köln vor. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich bezüglich der AG bei Herrn Murk oder Herrn Jansen erkundigen.

Niklas Jansen

mint
FREUNDLICHE SCHULE

Studien- und Berufswahlorientierung am CFG

Aus der Vielzahl der Veranstaltungen, die seit dem Erscheinen der letzten Schulzeitung im Herbst 2015 im Rahmen der Studien- und Berufswahlorientierung stattgefunden haben und über die teilweise in der Presse berichtet wurde, soll hier kurz über das am CFG entwickelte Modul „Wie Du wirst, was Du bist“, das im Januar 2016 zum 2. Mal durchgeführt wurde, berichtet werden.

2. Berufsorientierungstag für die Q1 am CFG

„Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir!“ Diese ironisch gemeinte Aussage des römischen Philosophen Seneca vor 2000 Jahren interpretiert das CFG seit über 20 Jahren unter Führung von Wolfgang Kerp im Rahmen des Berufsorientierungskonzeptes ganz anders. Am CFG werden die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 parallel zum verpflichtenden Curriculum systematisch auf Bewerbung und Berufs- oder Studienwahl vorbereitet.

Als neuester Baustein ist seit dem letzten Jahr der Berufsorientierungstag (BOT) für die Q1 in das Berufsorientierungskonzept integriert worden. Am 20.1.2016 wurde der Berufsorientierungstag zum zweiten Mal am CFG durchgeführt. Und auch diesmal wurde der Tag von den Schülerinnen und Schülern der Q1 gut angenommen: Durchschnittsnote 2+ lautete die Bewertung des Tages, die die Schülerinnen und Schüler der Veranstaltung insgesamt gaben.

Im Vorfeld des BOT wurden die Eltern der Q1er während eines Elternabends über den BOT und seine Folgeprozesse informiert, um sie in die Ideen und Abläufe des BOT einzubinden. Die Schülerinnen und Schüler sollten in den Wochen vor Weihnachten einen Fragebogen zur Persönlichkeitsstruktur nach Prof. Reiss beantworten, dessen Ergebnisse in die Aufgabenstellungen des BOT einfließen.

Am BOT selbst hatten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von sechs Lehrerinnen und Lehrern des CFG zunächst die Aufgabe, über ihre Interessen und Fähigkeiten nachzudenken. Als systematische Unterstützung dieser Denkprozesse setzte das CFG das vom amerikanischen Soziologie-

professor John L. Holland Ende der siebziger Jahre entwickelte und von der Bundesagentur für Arbeit weiter bearbeitete Berufsfindungsinstrument „Explorix“ ein.

Ferner wurden den Schülerinnen und Schülern durch den Reiss Profile Master Dr. Joachim von Rieth die vor 15 Jahren vom amerikanischen Psychologen Prof. Steven Reiss entwickelte Theorie der 16 Lebensmotive (für Schülerinnen und Schüler: 13 Lebensmotive) und des Analyseinstruments „Reiss Profile“ nahe gebracht. Die Schülerinnen und Schüler lernten auch, wie ihre aus der Beantwortung des oben erwähnten Fragebogens abgeleitete Persönlichkeitsstruktur zu interpretieren ist.

Im nächsten Schritt konnten die Schülerinnen und Schüler den Erfahrungen von 20 Experten aus 10 verschiedenen Berufsgruppen zuhören und ihre Fragen zu Berufswahl, Berufseinstieg und Karrieremöglichkeiten formulieren. Die Experten waren entweder Alumni des CFG oder stammten aus dem Kooperationsumfeld des CFG.

Am Ende sollten die Schülerinnen und Schüler alle Informationen aus Selbstreflexion, Analyseinstrumenten und Experteninterviews zusammentragen und im Idealfall für sie passende Berufs- oder Studienfelder identifizieren, die ihren Interessen, ihren Fähigkeiten und ihren Lebensmotiven optimal entsprachen.

Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die am Ende des BOT bezüglich ihrer Berufs- oder Studienwahl noch nicht sicher waren, konnten an den für sie kostenlosen Folgeveranstaltungen zum BOT teilnehmen:

- ein ganztägiger Vertiefungsworkshop zur Berufswahl in Kleingruppen mit dem renommierten Berufswahlexperten

Johannes Wilbert vom Institut zur Berufswahl,

- ein ausführliches Beratungsgespräch mit dem Reiss Profile Experten Dr. Joachim von Rieth, in dem die ins Auge gefasste Berufs- oder Studienwahl mit der Persönlichkeitsstruktur der Schülerin/des Schülers abgeglichen wurde,
- ein ausführliches Berufs- oder Studienwahlgespräch mit der Berufsberaterin Anja König von der Bundesagentur für Arbeit.

Insgesamt hat das CFG mit dem BOT und

seinen Folgeprozessen ein wegweisendes Konzept entwickelt, das die Schülerinnen und Schüler in der immer schnelllebigeren, komplexeren und technisierteren Welt von heute unterstützt, die für sie wichtige Entscheidung zur Berufs- und Studienwahl so zu treffen, dass sie im „magischen Dreieck“ von Interessen, Fähigkeiten und Lebensmotiven zusammenfließt:

WIE DU WIRST, WAS DU BIST !

Dr. Joachim von Rieth

25 Jahre Schülerbetriebspraktikum und Berufsorientierungswochen am CFG

In Wirklichkeit begehen wir ein doppeltes Jubiläum: Seit 25 Jahren gibt es am CFG ein Konzept zur Studien- und Berufswahlorientierung, und zum 25. Mal absolvieren unsere Schülerinnen und Schüler ein Praktikum.

Im Herbst 1991 beschloss die Schulkonferenz – auf Initiative von Bernward Micken und Wolfgang Kerp – als erstes Gymnasium im Kreis Euskirchen die Einführung eines Schülerbetriebspraktikums als festen Bestandteil des Schulprogramms. Diese zu dem damaligen Zeitpunkt noch ungewöhnliche Maßnahme für die Schülerschaft eines Gymnasiums sollte den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 einen ersten Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt vermitteln. Anfängliche Skeptiker wurden bald eines Besseren belehrt. Das Schülerbetriebspraktikum findet alljährlich bei Befragungen unter den Schülern eine sehr positive Bewertung und ist so zu einem zentralen Baustein unserer schulischen Studien- und Berufswahlorientierung geworden. Dies dokumentiert sich auch in der inzwischen sehr breiten Akzeptanz in der Lehrerschaft.

Durch ständige Erweiterungen und Aktualisierungen ist das Gesamtkonzept der Studien- und Berufswahlorientierung zur Vorlage für andere Schulen – wie zuletzt in der Städteregion Aachen – geworden und zum wiederholten Mal mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet worden. Insgesamt werden im April dieses Jahres – nunmehr bereits zum

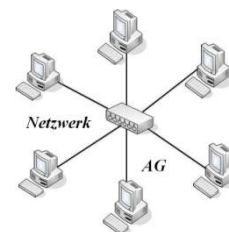
25. Mal – 108 Schüler der Klassen 9 und 136 Schüler der Einführungsphase ein zweiwöchiges Praktikum absolvieren. Wie immer wünschen wir von schulischer Seite allen Praktikantinnen und Praktikanten eine lehrreiche und interessante Zeit vor Ort in den Betrieben und wertvolle Erfahrungen in Bezug auf die persönliche Studien- und Berufswahlkompetenz.

Unser Dank gilt v.a. den Betrieben, mit denen wir zum Teil schon seit Jahren zusammenarbeiten, für ihre Bereitschaft, eine Praktikantin bzw. einen Praktikanten aufzunehmen. Sie sind damit im Laufe der letzten 24 Jahre zu einem unverzichtbaren außerschulischen Partner in unserem Gesamtkonzept zur Studien- und Berufswahlorientierung geworden. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Kolleginnen und Kollegen – v.a bei Melanie Moersch für die organisatorische und bei Volker Glaß und Manuel Pützer für die Unterstützung im Bereich der EDV, die durch ihren Einsatz für einen reibungslosen organisatorischen Ablauf sorgen und dafür, dass wir während der Praktika jede Schülerin und jeden Schüler vor Ort besuchen und uns so ein Bild von ihrer bzw. seiner außerschulischen Arbeit machen können.

**Wolfgang Kerp,
Koordinator für Studien- und
Berufswahlorientierung am CFG**



Neuigkeiten von der Netzwerk-AG



Die Netzwerk-AG (NAG) besteht in diesem Schuljahr aus Manuel Pützer (Q2), Jonas Weber (Q2), Philipp Zißner (Q2), Peter Gerhards (Q1), Fabian Jöbges (Q1), Christoph Breitegger (EF), Daniel Bales (9d), Jonas Köhle (9d), Jan Lorbach (9d) und Nick Sauer (9d). Wir treffen uns jeweils am Dienstag und oft auch am Donnerstag in der 7. Stunde. Neben vielen Fehlerbehebungen und Reparaturmaßnahmen sind bzw. waren bereits die Schwerpunkte unserer Arbeit in diesem Schuljahr:

- Unser industrieller Kooperationspartner Peter Greven GmbH aus Bad Münstereifel spendete unserer Schule ca. 30 gebrauchte Rechner, die unsere Windows-Anforderungen gut erfüllen. Wir haben damit die Möglichkeit, veraltete oder zickende Computer im Schülernetzwerk auszutauschen. Das Selbstlernzentrum z.B. wurde in den letzten Wochen von uns komplett „neu“ ausgestattet. Wir danken den Verantwortlichen der Firma Peter Greven GmbH herzlich.
- Jonas Weber stellte die Erneuerung unseres Kommunikationsservers Squid zur Steuerung der Internetzugriffe im Schülernetzwerk fertig. Bereits seit Anfang Januar läuft „sein“ Server und ersetzt unseren alten fehlerbehafteten Squid. Jonas zeigte großen Einsatz, da er sich in ein sehr spezielles Gebiet der Linux-Welt einarbeitete.
- Daniel Bales beschäftigte sich mit der Steuerung unserer Großbildschirme im Schulgebäude, auf denen Informationen für die Schulgemeinschaft verbreitet werden. Er veränderte das Design der darzustellenden Seite, damit neben den Vertretungsplänen aktuelle Bilder und auch die Mensa-Tagesgerichte angezeigt werden können. Daniel bereitete die Daten derart auf, dass zukünftige Großbildschirme ohne besonderen Aufwand ins Verwaltungsnetz integrierbar sind.
- Manuel Pützer und Philipp Zißner aktualisierten unseren Webserver zur Erfassung der Daten, die im Rahmen von Berufsorientierungswochen entstehen. Die Schülerinnen und Schüler der jetzigen Jahrgangsstufe 9 gaben bereits erfolgreich online ihre persönlichen Kontaktdaten und die ihrer betreuenden Firma ein. Frau Mörsch als Administratorin konnte zu jeder Zeit auch von zu Hause aus den aktuellen Datenbestand einsehen. Das System generierte daraus eine umfassende Excel-Tabelle, die dann als Verwaltungsgrundlage für unsere Sekretärinnen

zur Koordination der Berufsorientierungswochen dient. Z. B. gestalteten sie eine Serienmail mit zusätzlichen Informationen an die Ausbildungsbetriebe.

- Wir erarbeiteten ein Konzept mit mobilen Access-Points, die sich mit unserem Schülernetz verbinden und im Klassenraum ein lokales WLAN bereitstellen. Die ersten Tests verliefen vielversprechend und so stellten wir das Konzept einer interessierten Lehrergruppe in der Praxis vor. So wird das Internet zum vielseitigen Lernort, ein freigegebener Massenspeicher dient zum flexiblen Datenaustausch und ein mit dem Beamer verbundener TV-Stick dient zur flexiblen Präsentation von Arbeitsergebnissen im Klassenraum. Mit Ende der Unterrichtseinheit wird der mobile Access-Point entfernt und damit das WLAN abgeschaltet.

Unser Lern- und Informationsserver LuIS verrichtet seinen Dienst nun schon im 10. Jahr. Im vergangenen Jahr besuchten pro Schultag – davon gibt es ca. 200 pro Kalenderjahr – ca. 234 verschiedene Haushalte LuIS, pro Schultag griffen Benutzer ca. 3300-mal auf irgendeinen Datenordner zu, pro Schultag luden Benutzer ca. 250 MB Datenvolumen. Auf LuIS kann man unter Verwaltung > LuIS die Statistik für 2015 einsehen und sich einen Überblick über die Auslastung der gesamten 10 Jahre verschaffen. Die Zahlen zeigen eine grundsätzlich steigende Tendenz und belegen den Erfolg von LuIS.

Bald verlassen Jonas Weber, Manuel Pützer und Philipp Zißner unsere Netzwerk-AG, um sich auf die Abiturprüfungen vorzubereiten. Jonas war 4 Jahre, Manuel und Philipp waren 2 Jahre Mitglieder der NAG. Im Namen des CFG bedanke ich mich herzlich für die vielen Stunden, die sie – trotz stressiger G8-Zeit – für die Wartung unserer Netzwerke investierten, und wünsche ihnen viel Glück und Geschick auf ihren Wegen.

Volker Glass für die NAG



Sternsinger machen Schule



Am Clara-Fey-Gymnasium ist es bereits eine gute und wunderschöne Tradition, dass am ersten Schultag nach den Weihnachtsferien eine „Sternsinger-Klasse“ ihre Mitschülerinnen und Mitschüler der Unterstufe in ihren Klassenräumen sowie die Büros der Schulleitung und des Schulseelsorgers besucht. Dorthin bringen die Kinder den Neujahrsseggen, singen fröhliche Dreikönigslieder und bitten um eine Spende für die Projekte des Kindermissionswerkes „Die Sternsinger“.

In diesem Jahr war es die Klasse 6d mit ihrer Religionslehrerin Stephanie Reuter, die den Seggen brachte. Im Vorfeld dieser Aktion beschäftigte sich die Klasse im Religionsunterricht intensiv mit dem diesjährigen Schwerpunktland

der Sternsingeraktion, Bolivien, den dortigen Lebensbedingungen der Menschen (und vor allem Kinder) sowie dem Motto „Respekt für dich, für mich, für andere“.

Bereits am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien hatten sich die weit über 200 Kinder der Jahrgangsstufen 5 und 6 in einem gemeinsamen Morgenimpuls über das Land Bolivien informiert. Mit dem Lied „Für die eine Erde setzen wir uns ein“ machten sich die Kinder gegenseitig Mut, die Sternsingeraktionen in ihren Heimatgemeinden und am CFG aktiv mitzugestalten und zu unterstützen.

Stephanie Reuter

CFG - Weihnachtscup, 27. Runde

Am Donnerstag, dem 17. Dezember 2015, fand zum 27. Mal der traditionelle „Weihnachtscup“, ein Fußballturnier der Klassen 5 und 6, das jährlich kurz vor den Weihnachtsferien durchgeführt wird, in der neuen Turnhalle des Clara-Fey-Gymnasiums statt. Gespielt wurde nach Futsalregeln mit einem speziellen Ball, sodass weniger Körperkontakte auftraten und Fairplay-Regeln eingehalten wurden. Eine Mannschaft bestand aus vier Feldspielern bzw. Feldspielerinnen und einem Torwart bzw. einer Torfrau. Die sorgfältige Planung der Organisatoren Jürgen Heller und Fabian Salentin zahlte sich auch dieses Mal

wieder in einem reibungslosen Ablauf des Turniers aus. Wie in jedem Jahr wurden alle Mannschaften lautstark von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern unterstützt, die Plakate schwenkten und lauthals die Fußballerinnen und Fußballer anfeuert. Den siegreichen Teams – den Mädchen der Klassen 5a und 6c sowie den Jungen der Klassen 5c und 6b – überreichte Schulleiter Helmut Schuster am Ende des Turniers Urkunden und Wanderpokale.

Stephan Heening

Absender: Bischöfliches Clara-Fey-Gymnasium
Malmedyer Str. 2, 53937 Schleiden



Termine Schuljahr 2015/16, 2. Halbjahr

- 11.03.16: 12.00 – 15.25 Uhr Students@CFG Q1
18.03.16: letzter Schultag der Jahrgangsstufe Q 2
- 21.03. - 02.04.16: O S T E R F E R I E N**
- 13.04.16: 18.00 Uhr Infoabd. f. Eltern d. 5. Klassen (Lat. / Frz.)
- | | |
|------------------|---|
| 22.04.16: | 14.00 - 18.00 Uhr Elternsprechtage |
| 23.04.16: | 08.00 - 11.30 Uhr Elternsprechtage |
- 01.05.16: frei (Maifeiertag)
02.05.16: mdl. Abitur 4. Fach; Studientag für die Jgst. 5 – Q 1
05.05.16: frei (Christi Himmelfahrt)
06.05.16: frei
16.05. – 17.05.16: frei (Pfingstmontag und Pfingstferien)
26.05.16: frei (Fronleichnam)
27.05.16: frei
10.06.16: 19.00 Uhr Sommerkonzert
20.06.16: Sommer-Bundesjugendspiele Klassen 5 – 7
24.06.16: 18.00 Uhr Begrüßung der neuen Sextaner
25.06.16: Abiturfeier
04.07.16: Zeugniskonferenz (ganztägig) / Aktion Tagwerk
08.07.16: 3. Stunde Zeugnisausgabe
- 11.07. - 23.08.16: S O M M E R F E R I E N**
- 23.08.16: Nachprüfungen und Konferenz
24.08.16: 07.40 Uhr Wiederbeginn des Unterrichts
25.08.16: erster Schultag der neuen Sextaner